



Kurzbericht 2017



Die Entwicklung unserer Bank

Der bereits seit 2013 anhaltende Konjunkturaufschwung in Deutschland hielt auch in 2017 an und bescherte dem Inland erneut ein überdurchschnittliches Wachstum mit weiterhin erfreulichen Entwicklungen am Arbeitsmarkt. Globale Unsicherheiten, wie beispielsweise die protektionistischen Handlungen der neuen US-Regierung und der angekündigte Brexit Großbritanniens aus der EU, hinterließen beim Wirtschaftswachstum in Deutschland keine negativen Spuren.



Die Haupttreiber dieser Entwicklung waren weniger außenwirtschaftliche, sondern binnenwirtschaftliche Faktoren, in Form von staatlichen und privaten Ausgaben. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat in 2017 an ihrer „ultra-lockeren“ Geldpolitik festgehalten und beließ die Leitzinsen für den Euroraum unverändert auf historisch niedrigem Niveau.

Nach wie vor spüren wir, genauso wie unsere Kunden, die Auswirkungen dieser expansiven Geldpolitik durch nie geahnte Tiefstwerte bei Zinsen im Einlagen- und Kreditgeschäft. Bei kurzfristigen Anlagen zahlt die Bank sogar einen Negativzins für getätigte Einlagen bei der EZB oder unserer Zentralbank, der DZ Bank AG.

Befeuert durch diese für Banken noch nie da gewesene und schwierige Lage, sorgt der Preiskampf innerhalb der Wettbewerber des Finanzdienstleistungsbereiches für weiteren Druck auf die Marge aller Banken. Zudem sind die langfristigen Auswirkungen dieser Geldpolitik auf die Altersversorgung der insbesondere auf diesem Gebiet „fleißigen Deutschen“ noch nicht absehbar.

Die Konsequenzen der letzten Finanzmarktkrise blähen zudem die regulatorischen Anforderungen, insbesondere für kleine und mittlere Banken, in nahezu unzumutbare Größenordnungen auf. Dabei versuchen die Regulierungsbehörden durch immer neue Regelungen und Stress-Szenarien in die Glaskugel der Zukunft zu blicken und nehmen in Kauf, die von der Finanzmarktkrise weder betroffenen noch daran schuldigen kleinen Institute über Gebühr mit diesen Bestimmungen zu belasten.



Das Team der Geschäftsstelle Kommern (v. l.):
Petra Hochmann-Scheffler, Gudrun Lingscheidt, Dirk Grunenberg,
Julia Vitt, Elvira Lenitschek, Sonja Schlößer, Heinz-Gerd Züll

In diesem stürmischen Umfeld hat sich unsere Bank trotz härter werdendem Wettbewerb und sinkender Margen weiter gut entwickelt.

Trotz des Niedrigzinsumfeldes konnte eine bemerkenswerte Steigerung der bilanzwirksamen Einlagen der Kunden bei unserer Bank um 35,9 Mio EUR (= +3,2%) erzielt werden.



Die Anlageberater der Geschäftsstelle Zülpich (v. l.): Carsten Blindert, Andreas Keul, Saskia Franzen, André Clev, Armin Falkenberg

Das Kreditgeschäft konzentrierte sich weiterhin auf Neubaufinanzierungen, Um- und Ausbauten sowie auf Kreditablösungen und verzeichnete dabei einen sehr erfreulichen Zuwachs von 36,3 Mio EUR (= +4,9%).

Die Zuwächse im Einlagen- und Kreditbereich sorgten für eine Steigerung der Bilanzsumme auf einen neuen Höchstwert von 1.346 Mio EUR.

Aufgrund der Veränderungen im Kredit- und Anlageverhalten unserer Kunden im aktuellen Zinsumfeld gewinnt neben der Betrachtung der Bilanzwerte das „betreute Kundenvolumen“ an Bedeutung. Dieses berücksichtigt auch die von unserer Bank betreuten Kredit- und Anlagegeschäfte unserer Kunden bei unseren Verbundpartnern

(z.B. Wertpapierdepots unserer Kunden, Anlagekonten bei der Union Investment, Konten bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall, Verträge mit der R+V Versicherung u.ä.). Unter Berücksichtigung dieser Zahlen weisen wir im Anlagebereich ein gesamtes Kundenanlagevolumen von mehr als 1.816 Mio EUR (+ 4,28% zum Vorjahr) und im Kreditbereich ein gesamtes Kundenkreditvolumen von 906 Mio EUR (+ 4,73% zum Vorjahr) aus. Damit betreut die Bank zum 31.12.2017 ein Kundenvolumen in Höhe von 2.723 Mio EUR (+ 4,43% zum Vorjahr).

Die Ertragslage unserer Bank entwickelte sich auch in 2017 insgesamt planmäßig. Das Zinsergebnis reduzierte sich wie prognostiziert aufgrund des niedrigen Zinsniveaus weiterhin und die Provisionseinnahmen veränderten sich kaum. Der Verwaltungsaufwand verringerte sich trotz der fusionsbedingten Einmalkosten und der notwendigen Instandhaltungsaufwendungen (z.B. Renovierung der Niederlassung Junkersdorf).

Das erreichte Ergebnis in anspruchsvollen Zeiten reicht wieder aus, um allen betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten, wie Eigenmittelstärkung und Dividendenzahlung, Rechnung zu tragen. Bei diesen Zahlen ist jedoch noch besonders zu berücksichtigen, dass wir im Vergleich zu vielen anderen Mitwettbewerbern unseren Kunden nach wie vor sehr günstige Konditionen im Bereich der Zinsen, Gebühren und Provisionen bieten. Wir betrachten diese Konditionspolitik als eine Investition in die Zukunft, die zwar aktuell ihren Preis hat, aber langfristig hoffentlich zu weiterhin zufriedenen Kunden führt.

Zudem ist die Einbindung der beiden Fusionsbanken in Junkersdorf (2016) und Wachtberg (2017) vor allem dank des Engagements der beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und des Verständnisses unserer Kunden bei den notwendigen Umstellungen vollständig gelungen (Junkersdorf) oder auf einem guten Weg (Wachtberg).

10 gute Gründe, warum Sie uns kennen sollten:

Verlässlicher Partner statt flüchtige Bekanntschaft.

Über 100 Jahre Volksbank Euskirchen zeugen klar von Qualität und Kontinuität. Statt Lockangeboten bieten wir faire Konditionen und absolute Kreditsicherheit. Wir verkaufen keine Kredite an Dritte. Dafür steht unser Kreditsiegel.

Vielfalt in jeder Lebenslage statt eingeschränkten Angebots.

Wir haben in jeder Lebensphase und zu jeder Zeit das richtige Produkt für Sie. Wir bieten dazu ganzheitliche Finanzdienstleistungen aus einer Hand mit unserem leistungsfähigen Finanzverbund.

Individuallösung statt „0815-Angebote“.

Vom Girokonto bis hin zur Baufinanzierung bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für alle Lebenslagen.

Ehrliche und sinnvolle Beratung statt Schuldenfalle.

Bei uns läuft keiner in die Schuldenfalle. Geld zu verleihen und Zinsen zu berechnen ist leicht. Eine faire Beratung muss aber gelernt sein.

Erreichbarkeit auf allen Wegen statt reine Onlinepräsenz.

Das, was bei anderen das Ganze ist, ist bei uns lediglich ein Teil. Uns erreichen Sie auch telefonisch, ganz neu per Online-Videoberatung und gerne auch vor Ort persönlich in der gesamten Region – selbstverständlich an allen Standorten mit Parkplätzen.

Überzeugende Kontinuität statt ständiger Mitarbeiterfluktuation.

Die Qualität unserer Bank zeichnet sich klar durch unsere Persönlichkeit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Konstanz aus. Bei uns haben Sie Ihren festen Ansprechpartner.

Wirklich in Ihrer Nähe statt unerreichbarer Konzernzentrale.

Von Mensch zu Mensch. Bei uns erhalten Sie eine ehrliche Qualitätsberatung – selbstverständlich von einem festen Ansprechpartner.

Hier vor Ort statt irgendwo.

Wir sind mit unserer Region verwurzelt, zahlen Steuern und schaffen Arbeitsplätze. Wir sprechen Ihre Sprache.

Überall statt nirgends.

Bargeld & Kontoauszüge erhalten Sie kostenlos in unseren 19 Geschäfts- bzw. SB-Stellen und bundesweit bei rund 19.000 Geldautomaten.

Wir entscheiden überlegt statt leichtfertig.

Kein langes Warten, sondern eine schnelle Entscheidung und Abwicklung bei der Kreditvergabe. Wir stehen Ihnen Rede und Antwort.

Gewinnverteilungsvorschlag

Nach Einrechnung des Gewinnvortrages von 16.953,46 € und der Einstellung von 654.000,- € in die gesetzlichen sowie von 714.000,- € in die anderen Ergebnismrücklagen wird für das Geschäftsjahr 2017 ein Bilanzgewinn von 2.629.881,91 € ausgewiesen.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Generalversammlung folgende Gewinnverteilung vor: Neben der oben genannten Vorwegzuweisung zur gesetzlichen Rücklage und zu anderen Ergebnismrücklagen in Höhe von insgesamt 1.368.000,- € sollen aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2017 in Höhe von 2.629.881,91 €, jeweils 1.000.000,- € der gesetzlichen und den anderen Ergebnismrücklagen zugewiesen werden.

Für die Ausschüttung der Bardividende von sieben Prozent auf die Geschäftsguthaben soll ein Betrag von 537.757,71 € und für eine Bonuszahlung in Höhe von einem Prozent ein weiterer Betrag von 76.824,20 € verwendet werden. 15.300,00 € verbleiben als Gewinnvortrag.



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 Kurzfassung



Aktivseite

	€	Vorjahr ¹ T €	Vorjahr ² T €
Barreserve	22.417.274,38	19.439	17.290
Forderungen an Kreditinstitute	319.999.933,45	315.289	299.417
Forderungen an Kunden	759.714.132,13	723.696	658.547
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	183.583.794,93	172.176	143.620
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	17.479.930,52	27.179	16.423
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	35.207.700,83	35.439	33.209
Treuhandvermögen	15.508,83	18	18
Immaterielle Anlagewerte	23.096,05	4	4
Sachanlagen	5.814.651,03	5.537	4.997
Sonstige Vermögensgegenstände	1.784.910,09	2.037	1.838
Rechnungsabgrenzungsposten	24.070,41	33	33
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0
Summe der Aktiva	1.346.065.002,65	1.300.847	1.175.396

Passivseite

	€	Vorjahr ¹ T €	Vorjahr ² T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.245.544,42	27.491	20.532
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.141.670.155,90	1.098.996	991.742
Verbriefte Verbindlichkeiten	21.238.093,24	27.988	27.988
Treuhandverbindlichkeiten	15.508,83	18	18
Sonstige Verbindlichkeiten	524.417,26	522	466
Rechnungsabgrenzungsposten	299.461,58	417	385
Rückstellungen	17.208.300,54	17.329	16.483
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	37.500.000,00	36.000	33.200
Eigenkapital	95.363.520,88	92.086	84.582
Summe der Passiva	1.346.065.002,65	1.300.847	1.175.396

¹ zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Wachtberg eG

² Vorjahr Bank

Vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. – wurde der Jahresabschluss geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	€	€	Vorjahr ¹ T €	Vorjahr ² T €
Zinserträge	24.290.962,17		26.793	24.045
Zinsaufwendungen	4.306.919,05		5.386	5.052
Zinsüberschuss	19.984.043,12		21.407	18.993
Laufende Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen u. ä.	1.845.416,85		1.831	1.494
Provisionserträge	8.193.462,93		7.993	7.097
Provisionsaufwendungen	1.125.791,84		1.143	993
Provisionsüberschuss	7.067.671,09		6.850	6.104
Nettoertrag aus Handelsgeschäft	53.097,13		104	104
Sonstige betriebliche Erträge	740.185,26		1.046	900
Personalaufwendungen	12.990.070,28		13.588	11.977
Andere Verwaltungsaufwendungen	6.742.329,19		7.054	6.232
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	698.932,48		787	733
Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.382,98		73	49
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.124.005,40		1.726	1.282
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00		0	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	37.697,70		295	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8.072.390,82		8.305	7.322
Außerordentliche Erträge	0		0	0
Steuern	2.591.462,37		3.041	2.633
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.500.000,00		1.500	1.100
Jahresüberschuss	3.980.928,45		3.764	3.589
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.953,46		22	21
Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage	654.000,00		530	500
b) in andere Ergebnisrücklagen	714.000,00		640	610
Bilanzgewinn	2.629.881,91		2.616	2.500

Ausblick auf das Jahr 2018

Bei einem Ausblick in die Zukunft gibt es immer viele Fragen, deren Beantwortung und Auswirkungen auch unsere Bank betreffen:

Bleibt die heimische Wirtschaft auf dem Wachstumspfad oder drohen Einbrüche? Bleibt es beim Brexit oder gibt es vielleicht zu guter Letzt noch eine Kehrtwende? Lockert die Europäische Zentralbank ihren expansiven Kurs und mit welcher Intensität? Welche Auswirkungen haben die Entscheidungen des – im Vergleich zu seinen Vorgängern eher ungewöhnlichen – Präsidenten der USA und droht wirklich ein Handelskrieg? Wie werden sich die Krisenherde der Welt einschließlich des internationalen Terrorismus entwickeln? Wie geht die Welt mit ihrer Verantwortung im Zeitalter des Klimawandels um und was sind die Folgen für die heimische Wirtschaft? Gibt es weiterhin einen politischen Rechtsruck in Europa und was bedeutet dies auf längere Sicht? Haben die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft die Botschaften verstanden und können sie die gefährliche Spirale von Politikverdrossenheit und Vertrauensverlust sowie Frust durchbrechen?

Viele Fragen mit schwierigen Antworten, die je nach der individuellen Sichtweise und Thematik deutlich differieren. Über eine Erkenntnis dürfte aber Einigkeit bestehen: Wir leben in Weichen stellenden, herausfordernden Zeiten. Wirtschaftlich dürfen sich zumindest in Deutschland viele Privatpersonen und Firmen eigentlich nicht beklagen, aber es verbleiben trotzdem erhebliche Unsicherheiten und diese betreffen letztendlich auch unsere Bank.

Unsere regional tätige Bank wird auch in 2018 wieder mehr von der Zinsentwicklung abhängig sein als von der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland, Europa oder der immer stärker globalisierten Welt. Wir werden deshalb auch künftig unsere in den letzten Jahren mehrfach von unabhängigen Dritten ausgezeichneten Beratungsleistungen kundenorientiert und mit mehr als marktgerechten Konditionen anbieten. Dies erfordert aber weiterhin eine strenge Sachkostenkontrolle und eine vorausschauende Investitionsplanung möglichst im Einklang mit Kunden- und Mitarbeiterinteressen.

In diesem Punkt setzen wir weiterhin auf Kontinuität im positiven Sinne. Strategisch bauen wir unsere neuen Vertriebswege Internet-Brokerage, Telefon-Team und Videoberatung weiter aus, allerdings ohne das Filialnetz der Bank zu vernachlässigen.

Das Jahr 2018 beschert uns neben einer Vielzahl von regulatorischen Hemmnissen und Neuerungen zudem eine große Umstellung unserer in der gesamten Bank genutzten EDV-Software. Diese Maßnahme ist bedingt durch die Fusion der beiden ehemals selbstständigen Rechenzentren der genossenschaftlichen Organisation – GAD und FIDUCIA – zu einem bundesweit tätigen Rechenzentrum notwendig und bindet viele Ressourcen.



Der Vorstand der Volksbank Euskirchen eG (v. l.):
Marc Güttes und Hans-Jürgen Lembicz (Sprecher)

In 2018 erwarten wir eine weiterhin sinkende Zinsmarge und eine damit verbundene Reduzierung des Gesamtergebnisses. Wir werden auch künftig unsere Politik des umsichtigen und verantwortungsvollen Handelns fortsetzen: Nur um des kurzfristigen Ertrages wegen werden wir keine unverhältnismäßig hohen Risiken eingehen, die in Zukunft schlagend werden könnten. Trotzdem rechnen wir mit einem auskömmlichen Ergebnis, das wieder allen betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten gerecht wird und neben einer Aufstockung der eigenen Mittel auch die Zahlung einer attraktiven Dividende erlaubt.

Zum fünften Mal in Folge Beste Bank vor Ort



Das Raiffeisen-Jahr 2018 Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Vordenker der Genossenschaftsidee

Über 22 Millionen Deutsche sind heute Mitglied einer Genossenschaft – und immer mehr entdecken diese Form des gemeinschaftlichen Wirtschaftens für sich. Die Menschen sehnen sich heute mehr denn je nach einer Wirtschaftsordnung, die sich wieder in den Dienst des Menschen stellt. Deshalb werden sie selbst in Genossenschaften aktiv und nehmen folglich auch gerne ihre Versorgung in die eigene Hand.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen war einer der Vordenker der Genossenschaftsbewegung. Am 30. März 2018 jährte sich sein Geburtstag zum 200. Mal. Was sich aus dieser Bewegung entwickelt hat, sehen Sie hier:

In Deutschland:

RUND 8.000 Genossenschaften

ÜBER 22 Mio. Mitglieder
RUND 2,2 Mio. Genossenschaftswohnungen

RUND 1.000 Kreditgesellschaften

60 % aller
Handwerker
sind in einer
Genossenschaft

90 % aller
Bäcker
sind in einer
Genossenschaft

99 % aller **Landwirte** sind in einer Genossenschaft

Weltweit:

1 MRD. Mitglieder

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe

Gemeinsam stark – mehrere kleine Kräfte zusammen ergeben die große Kraft. Das ist die genossenschaftliche Idee aus der zum einen jede Genossenschaftsbank entsteht und aus der zum anderen die ganze genossenschaftliche FinanzGruppe entstanden ist – die heute eines der dichtesten Bankservicenetze Europas darstellt.

Kompetenter Partner in jeder Lebenslage

Die Kombination aus der Nähe zu den Menschen und bundesweitem Expertenwissen – zum Beispiel für eine Baufinanzierung, für einen Kredit, für Versicherungen, für Altersvorsorge und vieles mehr – macht heute die Genossenschaft zum starken Partner des Mittelstandes.

Bausparkasse Schwäbisch Hall

Mit mehr als 704 Millionen Kunden ist die Bausparkasse Schwäbisch Hall heute größte Bausparkasse Deutschlands. Gemeinsam mit den Genossenschaftsbanken bietet das Institut maßgeschneiderte Finanzierungs- und Vorsorgelösungen rund um die eigenen vier Wände an.

R+V Versicherung

Mit mehr als 24 Millionen Versicherungsverträgen zählt die R+V (Raiffeisen- und Volksbankversicherung) zu den führenden Versicherern in Deutschland. Über 14.500 Mitarbeiter bieten schnelle Hilfe im Schadenfall.

Union Investment Gruppe

Die 1956 in Frankfurt a. M. gegründete Gruppe zählt heute zu Deutschlands führenden Fondsgesellschaften. Rund 4,2 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen der Union Investment als ihrem Partner für fondsbasierte Vermögensanlagen.

easyCredit

Als jüngstes Mitglied der genossenschaftlichen FinanzGruppe ist easyCredit seit 15 Jahren der Experte für Ratenkredite und wurde wiederholt mit dem Siegel „Fairness im Ratenkredit“ ausgezeichnet.

VR Leasing

Die VR Leasing Gruppe ist Experte für solide und vor allem passgenaue Finanzierungslösungen für den regional verwurzelten Mittelstand.

Münchener Hypothekenbank

Als einer der wenigen eigenen Pfandbriefanstalten in Deutschland ist sie Experte für die Finanzierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien.

DG HYP

Als gewerbliche Immobilienbank der FinanzGruppe ist sie der verlässliche Partner zur Finanzierung gewerblicher Immobilien.

WL Bank

Als Pfandbriefbank und Tochter der DZ Bank ist sie bundesweit als Partner in der Immobilien- und Kommunalfinanzierung tätig.

DZ PRIVATBANK

Die DZ PRIVATBANK ist Experte für Privat-Banking, Kredite und Fondsdienstleistungen.

DZ Bank

Als Zentralbank und Spitzeninstitut für die rund 1.000 angeschlossenen Genossenschaftsbanken – denen sie mehrheitlich gehört – unterstützt sie deren Geschäfte.



Unser Service

DER GESCHÄFTSSTELLEN-SERVICE

Mit unserer hohen Anzahl an Geschäftsstellen und SB-Geschäftsstellen bieten wir ein flächendeckendes, dichtes und kundenfreundliches Filialnetz. Bei uns erhalten Sie eine ehrliche Qualitätsberatung von Ihrem festen Ansprechpartner.



Die Geschäftsstellen der Volksbank Euskirchen eG

DER BERATUNGS-SERVICE

Individuelle Kundenberatung nach Terminvereinbarung (Telefon 02251 701-0) über die Schalteröffnungszeiten hinaus – auch per Videoberatung, beim Kunden zu Hause und in den Abendstunden.

DER KARTEN-SERVICE

Mit girocard, MasterCard oder VISACard sind Sie auf Reisen oder beim Einkauf unabhängig von Bargeld.

DER ONLINE-SERVICE

Im Internet sind wir unter www.eu-banking.de rund um die Uhr erreichbar. So können Sie Bankgeschäfte von zu Hause einfach und bequem erledigen, z. B. Überweisungen tätigen, Lastschriften einreichen, Daueraufträge einrichten sowie Wertpapierkäufe und -verkäufe veranlassen und vieles mehr.

DER SB-SERVICE

In unseren modernen Bankstellen stehen Ihnen unsere Geldausgabeautomaten und Kontoauszugsdrucker an sieben Tagen der Woche zur Verfügung. Im Servicenetz der Volks- und Raiffeisenbanken stehen bundesweit über 19.000 Geldausgabeautomaten und Kontoauszugsdrucker zur Verfügung, die von Ihnen kostenlos genutzt werden können.

DER TELEFON-SERVICE

Von Montag bis Freitag (8.00 bis 18.30 Uhr) sind wir unter der Telefonnummer 02251 701-0 von „Mensch zu Mensch“ über unser eigenes Call-Center zu erreichen.

